

9. April 2020

[Im Fokus: Coronavirus >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Aus den Kommunen >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Infos für Eltern >](#)



SONDERNEWSLETTER 3/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Bis in den Sommer reichen bereits die Absagen von Veranstaltungen und Fortbildungen. Wir haben, wie viele Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen, fast komplett auf Homeoffice umgestellt. Dabei zeigt die Coronakrise für die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, vor allem im Kinderschutz und den Frühen Hilfen, gerade jetzt wichtige Themenfelder auf und der Bedarf an Information ist hoch: Fachkräfte, die in der sogenannten kritischen Infrastruktur arbeiten, oder Fachkräfte aus Jugendhilfe/-arbeit und Frühe Hilfen haben aufgrund der Krisenregelungen eingeschränkten Kontakt zu den betreuten Familien – Oft machen sie sich aufgrund der beengten Lebensverhältnisse der Familien Sorgen. Es wird mit einem Anstieg häuslicher Gewalt gerechnet. Veränderte Tagesstrukturen, Homeoffice ohne gesicherte Kinderbetreuung, finanzielle Engpässe und die Einschränkung der gewohnten Sozialkontakte – das bringt für alle Eltern besondere Herausforderungen.

Mit diesem Sondernewsletter wollen wir Sie in der aktuellen Situation in Ihrem Arbeitsalltag in Coronazeiten unterstützen. Hier finden Sie gebündelt relevante Informationen zu Regelungen, Änderungen, Hilfsmaßnahmen und Tipps für Fachkräfte und Eltern. Lesen Sie außerdem mehr in unserer neuen Rubrik **Im Fokus: Coronavirus** auf dem Kinderschutzportal – sie wird laufend ergänzt. In allen anderen Bereichen versorgen wir Sie weiterhin wie gewohnt auf dem Kinderschutzportal und im nächsten Newsletter wieder mit aktuellen Informationen und Publikationshinweisen. Zunächst wünschen wir Ihnen trotz allem natürlich schöne Ostertage und bleiben Sie gesund!

Ihre Online-Redaktion

 [Im Fokus: Coronavirus](#)

Erreichbarkeit von (Fach-)Beratungsstellen und Kinderschutz-Einrichtungen

Auch mit den derzeitigen Maßnahmen zur Eingrenzung des Coronavirus sind die Fachberatungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen weiterhin für Fachkräfte,

Kinder und Eltern erreichbar. Beratungen finden derzeit überwiegend telefonisch oder online statt, gegebenenfalls mit Änderungen der Beratungszeiten. In der [Adressdatenbank des Niedersächsischen Kinderschutzportals](#) sind über 200 Kinderschutzeinrichtungen in Niedersachsen aufgelistet. Bitte wenden Sie sich bei Beratungsbedarf und bei Kinderschutz-Fällen über die in der Adressdatenbank gelisteten Kontaktmöglichkeiten (Telefon, E-Mail, Website mit aktuellen Hinweisen zur Erreichbarkeit) an die Einrichtung. Im Bereich [Rat und Hilfe für Erwachsene](#) finden sich außerdem weitere [Online-/Telefon-Beratungsstellen](#) u.a. für Kinder psychisch kranker Eltern oder aus Suchtfamilien.

[mehr >](#)



Neue Website des USBKM: Keine Kind alleine lassen

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (USBKM), Johannes-Wilhelm Rörig, und sein Team haben die Website www.kein-kind-alleine-lassen.de gestartet. Hier finden Kinder und Jugendliche direkten Kontakt zu Beratungsstellen und auch Erwachsene bekommen Informationen, was sie bei sexueller und anderer familiärer Gewalt in der Corona-Krise tun können. Auf der Seite sind neben Infos und weiteren Weblinks auch Flyer und Plakate zum Ausdrucken sowie viele Materialien, die auch für die Verbreitung auf Social Media genutzt werden können.



Nummer gegen Kummer erweitert die Beratungszeiten

Die Beratungsangebote der "Kummer gegen Kummer" werden von Eltern, Kindern und Jugendlichen während der Corona-Krise stark nachgefragt. Deshalb erweitert das Bundesfamilienministerium die telefonischen und Online-Beratungszeiten. So fanden im März beim Elterntelefon 22 Prozent mehr Beratungen statt als im Vormonat. Bei der Chat-Beratung für Kinder und Jugendliche lag der Anstieg bei 26 Prozent.

[mehr >](#)



Unterstützung für Care Leaver in Zeiten von Corona: erweiterte Online-Beratung und Notfallfonds

Der Careleaver e.V. und die Universität Hildesheim bieten Unterstützungsmöglichkeiten für Care Leaver an, die aufgrund der aktuellen Situation in eine Notlage geraten sind (Arbeitsplatzverlust, Finanzengpässe etc.) und nun auf der Suche nach Rat und Hilfeleistungen sind. Dazu wird das Onlineberatungsangebot CareHOPE (Care Leaver an Hochschulen Online Peerberatung) bis zum 19. April 2020 erweitert. Außerdem ist ein Notfallfonds im Aufbau.

[mehr >](#)

Bund-Länder-Abstimmung zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten in Kinder- und Jugendhilfe

Um Kinder und Jugendliche in der Corona-Krise besser vor häuslicher Gewalt und Missbrauch zu schützen, stimmen sich das Bundesjugendministerium und die Bundesländer über konkrete Hilfs- und Beratungsangebote ab. Dabei geht es um Flexible Lösungen für Kinderschutzeinrichtungen und -Dienste, Hilfe über das Sozialschutz-Paket, Notbetreuung für Beschäftigte der Kinder- und Jugendhilfe,

Online-Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Unterstützung und Weiterbildung für die Fachkräfte in Kitas, Jugendämtern und freien Trägern.

[mehr >](#)



6 Millionen Menschen in Deutschland lebten 2018 in einer überbelegten Wohnung

Um die Ausbreitung des neuen Coronavirus zu verlangsamen, verlängern viele Regierungen in der Europäischen Union die Zeiträume von Ausgangsbeschränkungen und Kontaktsperrungen. Zuhause bleiben fällt nicht immer leicht, vor allem dann, wenn viele Menschen auf engem Raum zusammenwohnen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, lebten 6 Millionen Menschen in Deutschland im Jahr 2018 in einer überbelegten Wohnung. Das waren 7,4 Prozent der Bevölkerung. Als überbelegt gilt eine Wohnung dann, wenn sie über zu wenige Zimmer im Verhältnis zur Personenzahl verfügt.

www.destatis.de



Wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist – Flyer für Fachkräfte und Eltern

Die Landesstelle Jugendschutz hat auf ihrer Website zwei Flyer zum Thema Kinderschutz im Kontext der Corona-Krise veröffentlicht. Einer der Flyer richtet sich an Eltern, der zweite adressiert Menschen, die beruflich mit Familien/Kindern/Jugendlichen in Kontakt sind. Außerdem gibt es Infos zu den Themen Mediennutzung, Sucht u.a. www.jugendschutz-niedersachsen.de



Survival-Kit für Männer unter Druck

In einer Krisensituation steigt das Risiko die Kontrolle zu verlieren. Mit dem "Survival-Kit" für Männer unter Druck ist eine konkrete 10-Schritte-Handlungsempfehlung in mehreren Sprachen veröffentlicht worden. Sie unterstützt betroffene Männer dabei, Stressmomente in der Corona-Krise zu bewältigen. Damit leistet die Handlungsempfehlung einen Beitrag zur Prävention häuslicher Gewalt.

Das Infoblatt ist auf der [Website des Bundesforums Männer](#) in mehreren Sprachen erhältlich.



Vormundschaft in Zeiten der Corona-Krise

Auch Vormunde und Vormundinnen stellen sich in diesen Tagen im Hinblick auf die Verbreitung des Coronavirus viele Fragen. Das Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V. informiert dazu auf einer Sonderseite seiner kürzlich neu erstellten Website www.vormundschaft.net. Die Informationen und Materialien zum Coronavirus werden dort fortlaufend aktualisiert und ergänzt.

[mehr >](#)



Handlungsempfehlungen zur kurzfristigen Umsetzung von Onlineberatung vor dem Hintergrund der Corona-Krise

Die gewohnten und stabilisierenden Termine in der Beratungsstelle können teilweise nicht stattfinden, Menschen in Not haben in den nächsten Wochen kaum oder gar

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 3/2020 | Seite 3 von 10

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

keine Anlaufstellen vor Ort, an die sie sich mit Ihren Ängsten und Nöten wenden können. Vor diesem Hintergrund machen sich Beratungsfachkräfte und Beratungsstellen derzeit viele Gedanken, wie es gelingen kann, weiterhin mit den Ratsuchenden in Kontakt zu bleiben. Die Verlagerung des Beratungskontaktes in die virtuelle Welt des Internet ist hierbei eine naheliegende Lösung. Gleichwohl müssen einige wichtige Aspekte beachtet werden, um sicher zu stellen, dass Qualität und Vertraulichkeit der Beratung gewährleistet sind. Die Technische Hochschule Nürnberg hat dazu einen Überblick über die wichtigsten zu beachtenden Punkte veröffentlicht.

Die Handlungsempfehlungen stehen zum Herunterladen auf der Website der Technischen Hochschule Nürnberg www.e-beratungsinstitut.de zur Verfügung.



Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. stellt im Rahmen des Gesundheitsprojekts MiMi auf seiner Website mehrsprachige Informationen zum Coronavirus zur Verfügung. Sie sind eine Hilfe für Beratungsstellen und Fachkräfte der Elternarbeit, die mit Eltern oder Familien mit Migrationshintergrund über den Schutz vor der Infektionskrankheit sprechen möchten. Die Informationen gibt es in 15 Sprachen: als E-Book auf corona-ethnomed.sprachwahl.info-data.info sowie als PDF-Datei im Flyerformat zum Ausdrucken auf www.mimi-bestellportal.de/corona-information



FAQ und Materialien für Jugendämter zum Coronavirus

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 hat immer gravierendere Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Gesellschaft und wirft auch in der Kinder- und Jugendhilfe neue Fragen auf. Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF) möchte die Jugendämter in dieser Phase unterstützen und bietet Antworten auf die wichtigsten Fragen von Jugendämtern in Bezug auf den Coronavirus sowie einen Materialienpool auf seiner Website.

[mehr >](#)



Aus dem Ministerium



Kinderschutz: Unterstützung in Zeiten von Corona besonders wichtig

Auch in Zeiten, die aktuell durch die Pandemie Corona geprägt sind, engagiert sich das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung selbstverständlich für den Kinderschutz in Niedersachsen. Das Unterstützungssystem für den Kinderschutz in Niedersachsen steht mit den vielen Beratungs- und Hilfsangeboten weiter zur Verfügung. Auf www.kinderschutz-niedersachsen.de sind die Angebote zu finden, die in Niedersachsen für Kinder, Jugendliche und Familien in Krisensituationen vorgehalten werden.

[mehr >](#)

Zentrale Corona-Hotline Niedersachsen

Die Landesregierung hat eine **zentrale Corona-Hotline** eingerichtet: montags bis freitags von 8 bis 22 Uhr sowie am Wochenende von 10 bis 20 Uhr werden unter Telefon **0511 / 120 60 00** Fragen beantwortet. Wie Sie sich schützen können, Hinweise

für Kitas und Schulen, für Eltern, Kinder und Jugendliche, Vorschriften der Landesregierung sowie weitere Informationen zum Thema Corona-Virus in Niedersachsen finden Sie auf www.niedersachsen.de/coronavirus.

Aus den Kommunen

Informationen der Kommunen zum Coronavirus

Mittlerweile haben sich viele der Kommunen auf die geänderte Situation eingestellt und bieten Informationen zu Änderungen, Unterstützungsmöglichkeiten für Familien und Alternativangeboten der Einrichtungen vor Ort auf ihren Websites. Einige gute Beispiele dazu:

www.hannover.de | Die umfassende Informationen rund um das Thema Coronavirus für die Region, inklusive Tipps und Anregungen für die Zeit zuhause.

www.emden.de | Die Stadt Emden hat auf die Corona-Krise ebenfalls mit einer eigenen Unterseite mit aufbereiteten Informationen auf ihrer Website reagiert. Zusätzlich wurde ein Sorgentelefon eingerichtet. Hinzu kommt eine Seite speziell für Familien mit vielen Anregungen.

www.lehrte.de | Das Familienservicebüro der Stadt Lehrte stellt für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren täglich neu einen "Spieletipp des Tages" auf der Website der Stadt ein.

Landkreis Wolfenbüttel: Neue Corona-Hotline für Familien

Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es eine neue Hotline zusätzlich zu den telefonischen Beratungszeiten für Familien: Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien des Landkreises Wolfenbüttel hat speziell für Fragen und Anliegen, die sich auf die kindlichen und familiären Auswirkungen der Corona-Pandemie beziehen, eine telefonische Sprechstunde eingerichtet. Die **Hotline (05331) 841 94** ist montags bis freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr zu erreichen.



Kita Stadelternrat
Langenhagen

Kita Stadelternrat Langenhagen: Neue Website

Der Kita Stadelternrat Langenhagen hat in Eigeninitiative eine neue Website online gestellt: corona.kita-langenhagen.de bietet Eltern umfassende Informationen zum Thema Corona, wichtige Kontaktdaten sowie eine Sammlung von Links zu diversen Beschäftigungsangeboten sowie Infomaterial für Kinder. Die Seite wird ständig weiterentwickelt. Außerdem gibt es einen Newsletter.

Landkreis Hildesheim: Umfrage zur aktuellen Beratungslandschaft

Die Frühen Hilfen des Landkreises Hildesheim haben eine Online-Umfrage auf den Weg gebracht, womit die aktuelle Beratungslandschaft und -formen abbildet werden soll. Die Ergebnisse werden voraussichtlich am Wochenende auf der Website des Landkreises veröffentlicht: www.landkreishildesheim.de Ansprechpartner für weitere Informationen ist Stefan Hollemann, Netzwerkkordinator im Landkreis.

Stadt und Region Hannover schaffen kurzfristig Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen und Kinder

Die Fälle häuslicher Gewalt nehmen im Zusammenhang mit den notwendigen, verordneten Verhaltensmaßnahmen in Bezug auf die Coronavirus Pandemie erschreckend zu. Um gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern in dieser Situation einen sicheren Rückzugsort anzubieten, haben Stadt und Region Hannover zusammen mit dem Verein Frauenhaus Hannover – Frauen helfen Frauen e.V. 23 zusätzliche Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder geschaffen. Diese stehen ab sofort zur Verfügung. Die "Sofortaufnahme für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder" ist rund um die Uhr unter der **kostenlosen Telefonnummer 0800 77 080 77** erreichbar und wird die Aufnahmen organisieren.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Empfehlungen und FAQ für Fachkräfte – Hilfen für den Arbeitsalltag mit dem Coronavirus

Auf www.fruehehilfen.de gibt es Antworten auf Fragen rund um den Arbeitsalltag mit dem Coronavirus: zur Arbeit mit Eltern und Schwangeren, zu Arbeitsrecht und aktuellen Regelungen der Bundesstiftung Frühe Hilfen. Die Website des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen enthält außerdem zahlreiche Links zu weitergehenden hilfreichen Informationen und Materialien. Bei der Erstellung der Informationen haben die Länder und Kommunen das NZFH unterstützt. Ihre Erfahrungen, Beispiele guter Praxis sowie Fragen sind hier eingeflossen. Die Empfehlungen, FAQ und Linktipps werden laufend aktualisiert und ergänzt.



Frühe Hilfen in Corona-Zeiten: Wo gibt es jetzt Beratung für Eltern?

Das NZFH hat unter www.elternsein.info/coronazeiten-beratung-jetzt-fuer-eltern eine Übersicht an professionellen und ehrenamtlichen kostenlosen Telefon- und Online-Beratungen für Eltern und Schwangere veröffentlicht. Die Seite verweist auch auf die telefonische Erreichbarkeit vieler Beratungs- und Anlaufstellen von öffentlichen und freien Trägern. Die Informationen auf der Seite werden regelmäßig aktualisiert. Die Anlaufstellen Frühe Hilfen können auf die Seite verlinken und sie in den Sozialen Medien bewerben. Der Hinweis auf Online- und Telefonberatungen bietet Familien und werdenden Eltern alternative Beratungsmöglichkeiten auch außerhalb der Dienstzeiten von Beratungsstellen.



Neue Dokumentationsvorlage für Gesundheitsfachkräfte

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen hat mit einer Expertinnengruppe die "Dokumentationsvorlage für Gesundheitsfachkräfte" grundlegend überarbeitet und erweitert. Die Dokuvorlage2020 besteht aus einzelnen Formularen, die von den Fachkräften als beschreibbare PDF-Dateien zur Dokumentation genutzt werden können. Die Formulare sind vier Modulen zugeordnet und flexibel einsetzbar. Inhaltlich ermöglichen sie die Dokumentation des Betreuungsverlaufes bis zum Ende des dritten Lebensjahres eines Kindes. Im Verlaufsbericht sind nun bei den Kontaktarten auch folgende Angaben möglich: "TK = Telefonkontakt" und "K = anderer Kontakt (z. B. E-Mail, SMS,

Messenger)" sowie unter Art des Handelns "TB = Telefonberatung". Nutzen Sie diese o.ä. Dokumentationsvorlagen, um insbesondere alternative Wege der Kontaktaufnahme für den Verwendungsnachweis 2020 zu dokumentieren.

Alle Formulare, Workflow und Anleitung der überarbeiteten Dokumentationsvorlage für Gesundheitsfachkräfte stehen auf www.fruehehilfen.de/Dokuvorlage zum Herunterladen zur Verfügung

Fachveranstaltungen / Webinare



Aufgrund des Coronavirus sind bundesweit alle Veranstaltungen für die nächste Zeit abgesagt. Wie lange diese Maßnahmen aufrechterhalten werden, ist derzeit nicht abzusehen. In unserer [Termin Datenbank auf dem Kinderschutzportal](#) finden sich über 100 Veranstaltungen, die in den nächsten Monaten stattfinden sollten. Wir können leider nicht alle bereits eingestellten Terminhinweise auf Absagen, Ersatztermine oder Alternativangebote nachprüfen. Bitte kontaktieren Sie selbst die entsprechenden Veranstalterinnen und Veranstalter. Sollten Ausweichtermine bekannt werden, aktualisieren wir das selbstverständlich. Außerdem fangen einige Anbieter an, ihre Fortbildungen als Webinare auszurichten. Diese werden wir ebenfalls in der Terminübersicht aufnehmen.

16.04.2020
30.04.2020
online

Jugendamtsleitung in Corona-Zeiten

Das Auftakt-Webinar des DIJuF für Leitungskräfte, und Expertinnen und Experten in den Jugendämtern beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der aktuellen Aufrechterhaltung der Dienste und Neuorganisation des behördlichen Alltags. Dabei geht es u.a. um Auswirkungen der Kontakt-, und Ausgangsbeschränkungen auf den behördlichen Alltag (Sprechzeiten, digitale Zusammenarbeit etc.), Lösungsansätze bei Personalknappheit, Zusammenarbeit mit freien Trägern/Finanzierung und datenschutzrechtliche und organisatorische Voraussetzungen für digitalen Klient/innenkontakt.

[mehr auf dijuf.de >](#)

23.04.2020
online

ASD-Arbeit in Corona-Zeiten

Das Auftakt-Webinar des DIJuF für ASD-Fachkräfte beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen auf die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Arbeitsabläufe im ASD. Dabei geht es u.a. um alternative/digitale Hilfeplanung, kreative Ideen und methodische Ansätze und um die Zusammenarbeit mit freien Träger (Berichte, Notdienste?)

[mehr auf dijuf.de >](#)

Infos für Eltern



Coronavirus: Informationen und Tipps für Eltern auf dem Kinderschutzportal

Veränderte Tagesstrukturen, Homeoffice ohne gesicherte Kinderbetreuung, finanzielle Engpässe und die Einschränkung der gewohnten Sozialkontakte – Die aktuellen Maß-

[< zurück](#)

nahmen zur Eindämmung des Coronavirus sind für alle Eltern eine Herausforderung. Auf unserer neuen Themenseite [Im Fokus: Coronavirus](#) finden Sie (demnächst) eine [Zusammenstellung von Links](#) mit für Eltern und Familien relevanten Informationen zu Regelungen, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und Anregungen.

Noch mehr gebündelte Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten, Antistress- und Spiel-Tipps für Familien zu Hause finden Sie auf der neuen Themenseite bei den Elterninformationen des Niedersächsischen Familienportals. Die Rubrik wird kontinuierlich aktualisiert. www.familien-in-niedersachsen.de/elterninformationen

Hier zunächst eine kleine Auswahl:

Aktuelle Informationen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Familien

Das Bundesfamilienministerium hat auf seinen Websites Informationen zu staatlichen Hilfen und Serviceangeboten zu Themen wie Kinderbetreuung, Lohnfortzahlungen oder Gesundheitsschutz zusammengestellt. Die Übersicht wird fortlaufend aktualisiert. www.bmfsfj.de und familienportal.de

Spielideen für die Zeit zuhause



Mal Dir Dein Hannover aus – unter diesem Motto ruft die Hannover Marketing und Tourismus GmbH Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren zu einem Wettbewerb auf. Malvorlagen für alle kleinen und großen Hannover-Fans stehen zum Download bereit und können zuhause ausgedruckt werden. Wer bis zum **30. April 2020** sein Bild einschickt, kann tolle Preise gewinnen! Alle Infos dazu auf www.hannover.de.

www.uebergewicht-vorbeugen.de | Der Methodenfinder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet zahlreiche Anregungen für Familien für drinnen und draußen und für unterschiedliche Altersgruppen.

www.lehrte.de | Jeden Tag einen anderen Spieltipp für Familien mit Kindern bis 6 Jahren bietet das Familienservicebüro Lehrte

Die Aktion "Das Sichere Haus" hat zwei Broschüren veröffentlicht mit Konzentrations-, Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele:

[Spiele von gestern für Kinder von heute – Spiele für drinnen](#)

Hier finden sich 30 Ideen, die sich für Familien mit Kindern ab 3 Jahren eignen und jeweils mit Altersangaben und Anzahl der Mitspielenden Kinder versehen sind.

[Spiele von gestern für Kinder von heute – Spiele für draußen](#)

22 Bewegungsspiele für draußen, für Kinder ab 5 Jahren. Auch hier sind Altersangaben und die Zahl der Kinder ausgewiesen, die mitspielen können.

Mehr [Spielideen zum Osterfest](#) gibt es bei den Elterninfos auf dem Familienportal Niedersachsen.



Frühe Hilfen in Corona-Zeiten: Wo gibt es jetzt Beratung für Eltern?

Wegen der Corona-Pandemie fallen zur Zeit Eltern-Kind-Gruppen aus. Familienzentren haben dicht gemacht und viele Anlaufstellen der Frühen Hilfen sind für den Publikumsverkehr weitgehend geschlossen. An wen können sich Schwangere und Eltern mit Kindern bis 3 Jahre jetzt wenden, wenn sie Fragen und Sorgen rund um die Familie haben? Das NZFH hat unter www.elternsein.info/coronazeiten-beratung-jetzt-fuer-eltern eine Übersicht an professionellen und ehrenamtlichen kostenlosen Telefon- und Online-Beratungen für Eltern und Schwangere veröffentlicht. Die Informationen auf der Seite werden regelmäßig aktualisiert.

Coronavirus: Was können Eltern tun, um Kindern die Ängste zu nehmen?

Am Thema "Coronavirus" kommt derzeit kaum jemand vorbei – auch die Kinder nicht. Sie dürfen nicht mehr in die Kita, Schule, den Spielplatz, das Jugendzentrum, hören beunruhigende Meldungen und werden mit neuen Hygieneregeln konfrontiert. Was können Eltern tun, um ihnen die Ängste zu nehmen?

[mehr >](#)

Stressbewältigungsstrategien und Entspannungstechniken für die ganze Familie

In einer Krisensituation steigt das Risiko die Kontrolle zu verlieren. Aber es gibt weder einen Grund noch eine Entschuldigung, die eigene Überforderung, Unsicherheit oder Wut an Anderen auszulassen. Gewalt ist keine Lösung. Hier gibt es Tipps zur Stressbewältigung:

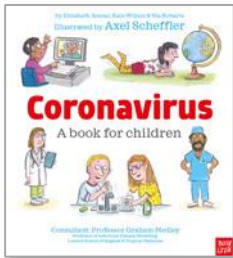
www.jugendschutz-niedersachsen.de | Die Landesstelle Jugendschutz hat Flyer für Eltern mit Corona-Krisen-Tipps online gestellt, beispielsweise zum Thema Umgang mit Stress und Gewalt, Mediennutzung, Sucht.

www.dksb.de | Hinweise für gestresste Eltern und Stressbewältigungsstrategien für die ganze Familie gibt der Deutsche Kinderschutzbund.

www.bundesforum-maenner.de | Survival-Kit für Männer unter Druck – Das Infoblatt steht in mehreren Sprachen als Download zur Verfügung.

Hygiene: Materialien für Kinder

Schon mit dem Beachten von ein paar einfachen Hygiene-Regeln kann jede und jeder etwas zur Eindämmung des Coronavirus beitragen – und sich selbst schützen. Wie können Kinder lernen, sich vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen? Wie lässt sich Händewaschen frühzeitig einüben? Die BZgA hat Tipps und Materialien für das spielerische Lernen der Hygiene-Regeln, beispielsweise [Handreichungen zum Ausdrucken](#) oder das [Das Händewaschlied: Hände nass setzt](#). Übrigens: Wenn Sie beim Händewaschen zweimal Happy Birthday singen, haben Sie die empfohlene Händewaschdauer auch im Blick... Außerdem thematisieren das Video [Agent Blitz Blank](#) und der Comic [Agenten im Einsatz](#) für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren die Hygiene im Alltag.



Coronavirus – A book for children

Der Britische Kinderbuch-Verlag Nosy Crow hat gemeinsam mit dem bekannten Illustrator Axel Scheffler und Expertinnen und Experten aus Medizin, Kinderpsychologie und Schulen ein digitales Buch für Kinder von 5 bis 9 Jahren veröffentlicht. Das Buch beantwortet in kindgerechter Sprache Schlüsselfragen rund um das Thema Coronavirus. Es steht – bislang nur in englischer Sprache – kostenlos zum Herunterladen und Ausdrucken zur Verfügung.

Elizabeth Jenner, Kate Wilson, Nia Roberts: Coronavirus – A book for children, Nosy Crow, 2020, 28 Seiten

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 3/2020, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Mai 2020. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Titelbild Seite 1: Skitterphoto / pixabay.de

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de